

Propst Leopold H a g e r von St.Florian (1889 - 1972)

Leopold Hager wurde am 1. November 1889 als Sohn eines Tischlers in St. Gotthard geboren, besuchte das Untergymnasium in Wilhering und das Obergymnasium in Linz. 1909 trat er in das Stift St. Florian ein und erhielt nach Absolvierung des Theologiestudiums an der philosophisch-theologischen Hauslehranstalt des Stiftes die Priesterweihe. Da man seine musikalische Begabung erkannt hatte, sollte Hager nach einigen Jahren Tätigkeit in der Pfarrseelsorge auf den inkorporierten Pfarren Regens-Chori werden. Doch wurden ihm nach zwei Jahren Musikstudium in Wien andere Aufgaben übertragen. Er mußte in den Betrieb am Stiftsgymnasium und an der Hauslehranstalt einsteigen. Theologieprofessor für Homiletik und Moral blieb er bis 1968. Daneben versah er eine Reihe anderer Ämter im Stift. Als der Konvent mit Kriegsbeginn ins Exil gehen mußte, war auch Leopold Hager dabei. In Fulgarn bei Steyregg übertrugen ihm die Mitbrüder das zweithöchste Amt der heimatlos gewordenen Gemeinschaft und 1944 wurde er zum Propst gewählt. Es waren schwere Zeiten im Exil und nach der Rückkehr ins Stift. Überall mußte neu begonnen werden.

Propst Leopold als zutiefst musischer Mensch war all diesen Belangen gegenüber sehr aufgeschlossen. Ein frühes Anliegen war ihm die Renovierung der Brucknerorgel und es ist sein Verdienst, daß 1951 das Werk vollendet werden konnte. Von der Musik her machte er des öfteren Abstecher in die Astronomie. Er verfaßte humorvolle Gelegenheitsgedichte und ein kleines Oratorium.

Durch mehrere Jahre führte er das Amt eines Präsidenten der Internationalen Brucknergesellschaft. Öffentliche Ehrungen wurden ihm zuteil; so erhielt er 1963 das Große Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

Nach 24jähriger Regierungszeit legte Propst Hager aus Altersgründen 1968 sein Amt freiwillig zurück und starb nach längerer Krankheit am 24. Februar 1972. Er wurde in der Gruft des Stiftes neben seinen Amtsvorgängern beigesetzt.

DDr. Karl Rehberger